

die brücke

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Wiesbaden-Bierstadt
Oktober – November 2025



Geistliches Wort.....	03	Nikolaus-Stiftung.....	18
Bericht aus dem Kirchenvorstand.....	05	Erhalten helfen.....	20
Advent.....	07	Termine und Infos.....	22
Offene Kirche am Abend.....	08	Bauausschuss.....	29
Jubelkonfirmationen.....	09	Senioren.....	30
Familienkirche.....	10	Trauergruppe 2024/25.....	32
Kita.....	11	Kirchenmusik.....	35
Kinderseite.....	14	Freud und Leid.....	39
Hingotanan.....	15		



Von Trauer zu Hoffnung

Liebe Gemeinde,

die Monate Oktober und November sind eine besondere Jahreszeit. Die Blätter der Bäume welken, verändern ihre Farbe und fallen zur Erde. Es wird früher dunkel und die Tage muten grau an. Viele Menschen werden nachdenklich. Unser Kirchenjahr lädt in dieser Zeit besonders dazu ein, der Vergänglichkeit nachzuspüren: Allerheiligen, Allerseelen, der Volkstrauertag, der Ewigkeitssonntag – diese Tage bündeln die Themen Abschied, Sterblichkeit und Hoffnung auf neues Leben. Mich berührt, wie einfühlsam und lebensnah die Bibel über diese Themen erzählt. Ich denke besonders an die Erzählungen rund um Jesu Tod und die Erfahrungen seiner Jünger und Jüngerinnen. Wie sind sie mit ihrem schmerzlichen Verlust umgegangen?

Jeder und jede stellte sich dem Verlust auf eigene Weise. Es bewegt mich, wie Maria und weitere Frauen nach der Beisetzung das Grab Jesu aufsuchen. Mit wunderbar duftenden Ölen kommen sie und bringen so ihre Liebe und Verbundenheit zum Ausdruck. Andere Jünger reagieren in der Trauer und Erschütterung ganz praktisch. „Ich gehe fischen.“, sagt Simon Petrus. Weitere Jünger schließen sich an: „Wir kommen auch mit dir.“ Für diese Männer war es eine Hilfe, etwas Aktives zu tun, das ihnen aus ihrem Alltag vertraut war. Sie suchen Gemeinschaft und bleiben trotz

aller Unsicherheit zusammen. Sie finden Halt im praktischen Miteinander. Es ist ihr Weg, den Verlust zu begreifen und anzunehmen. Ein drittes Beispiel. Zwei Jünger wandern in ein Dorf namens Emmaus. Auf dem Weg erzählen sie einander ihre Erinnerungen. Sie sprechen offen über ihre Ratlosigkeit und Enttäuschung. Es ist ein erster Schritt, die Sprachlosigkeit der Trauer zu überwinden. Diese Männer tröstet es, einmal offen und ehrlich mit jemand anderem ihre Klagen und Fragen zuzulassen. Ehrlichkeit vor Gott ist ein wichtiger geistlicher Zugang im Umgang mit Verlust. Eine Gemeinsamkeit aller Erzählungen ist: In geheimnisvoller Weise machen sie auf ihren Trauerwegen eine ungewöhnliche Erfahrung. Sie empfangen kleine, zarte Zeichen: Ein Engel am Grab. Ein Wort, das zuruft „Fürchte dich nicht“. Warme, bergende Gemeinschaftserfahrungen. Ehrliches Gespräch und gemeinsame Mahlfeiern. In all dem begegnen sie in geheimnisvoller Weise dem auferstandenen Jesus. Langsam wächst aus diesen Zeichen neues Vertrauen und neuer Mut.

Unsere kirchlichen Rituale im November nehmen solche Erfahrungen mit der Vergänglichkeit auf und übersetzen sie in gottesdienstliche und gemeinschaftliche Formen. Die christlichen Gedenktage wie Allerheiligen, Allerseelen, Volkstrauertag und Ewig-



keitssonntag sind nicht nur liturgische Traditionen. Sie öffnen Räume zur Bewältigung von Abschied und Trauer.

Im November schätzen viele Menschen die besonderen Gottesdienste, die von Musik, Stille und dem gemeinsamen Erinnern getragen sind. Das Hören auf biblische Worte der Hoffnung, das gemeinsame Singen und Schweigen, das Anzünden von Kerzen – all das sind Rituale, die helfen, Abschied zu nehmen und neuen Mut zu schöpfen. So lädt der Volkstrauertag uns ein, der Opfer von Krieg, Gewalt und Terror zu gedenken. Er gibt Raum für die Klage über das Unfassbare und verbindet diese mit dem Gebet um Frieden. Am Ewigkeitssonntag, auch Totensonntag genannt, blicken wir zurück auf das vergangene Jahr und nennen die Namen der Verstorbenen in unseren Gemeinden. Kerzen werden

entzündet und Gebete gesprochen. Das Licht der Auferstehung leuchtet in aller Dunkelheit auf und wird zum Symbol der Hoffnung.

Die Erfahrungen der Jünger nach Jesu Tod und unsere kirchlichen Rituale im November zeigen: Trauer braucht Zeit, Raum und Gemeinschaft. Es ist heilsam, Erinnerungen zu teilen und sich getragen zu wissen von einem Glauben, der über den Tod hinaus Hoffnung schenkt. Die alten Texte, die liturgischen Formen, die Sprache der Musik und das Licht der Kerzen – sie alle führen uns auf einen Weg von der Trauer zur Hoffnung. Gerade in der dunklen Jahreszeit kann es gut tun, sich an diese Quellen zu halten. So ermutige ich Sie:

Nehmen Sie sich Zeit, um an Verstorbene zu denken und ihre Namen auszusprechen. Suchen Sie das Gespräch mit Menschen, denen Sie vertrauen. Zünden Sie eine Kerze an – als Zeichen der Hoffnung, die weiterleuchtet auch im Dunkeln. Teilen Sie Erinnerungen und Gebete. Trauer braucht Ausdruck, Klage und Hoffnung gleichermaßen.

Die Jünger Jesu blieben in ihren schwersten Stunden zusammen und erfuhren, dass aus Angst und Zweifel neue Wege erwachsen können, wenn sie offen sind für Gottes Zeichen. Mögen auch wir im November Trost finden und gestärkt ins Leben zurückkehren.

**Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Pfarrer Philip Messner**

Sitzung am 10. Juni 2025

Unsere Sitzungen verlaufen meist in sehr geordneten Bahnen. Das gelingt allerdings nur, wenn wir als Gremium auch beschlussfähig sind. Das war an diesem Abend nicht der Fall. Es fehlten leider zu viele, so dass die Sitzung „nur“ aus Berichten bestehen konnte. Selbstkritisch sei angemerkt, dass diese Situation nicht zum ersten Mal in dieser Wahlperiode aufgetreten ist. Da im Juli keine KV-Sitzung aufgrund der Sommerferien stattfindet, mussten alle Beschlusspunkte daher in unserer Sitzung vom 12. August nochmals aufgerufen werden.

Für die Anwesenden gab es allerdings eine kleine Entschädigung für das Manko an diesem Abend. Es ist eine sehr schöne Sitte in unserem Kreis, dass die „Geburtstagskinder“ zu einem kleinen Imbiss einladen. Und da es zu dieser Sitzung gleich mehrere Jubilare gab, fiel der Imbiss entsprechend üppig aus – Fleischkäse, Brezeln, Käse, Brötchen, diverse Getränke

Dann ist es auch wieder schön in diesem Gremium mitzuwirken! Nun aber zu den inhaltlichen Aspekten des Abends:

- Die neuen Tische kommen! Herzlichen Dank an alle, die sich dafür ins Zeug gelegt haben!
- Vielleicht klappt es in 2026 auch mit neuen Stühlen für den Gemeindesaal.
- In unserer Kita gibt es aufgrund des Personalmangels Probleme mit den Öffnungszeiten. Es ist einfach schwer, die freien Stellen zu besetzen.
- Der neue Konfirmationsjahrgang geht an den Start. 13 Konfirmanden kommen aus Bierstadt und 16 aus Igstadt. Die Konfirmanden sitzen in unserer Kirche übrigens zukünftig in der ersten Reihe!
- Und mit einem Thema beschäftigen wir uns immer wieder: der Parkplatz am Gemeindehaus. In dieser Sitzung allerdings noch ohne Ergebnis.
- Auch über den Gebäudeworkshop

wurde in der Sitzung informiert. Es ist für die Zukunft zu entscheiden, welche Gemeindehäuser im zukünftigen Kirchenraum noch finanziert werden. Unser Eindruck ist, dass Bierstadts Chancen auf einen dauerhaften Erhalt unseres Gemeindehauses gar nicht so schlecht stehen.



Sitzung am 12. August 2025

Die Sommerpause ist vorüber! Die letzte Sitzung wird wiederholt, sofern Beschlüsse erforderlich wurden.

- Die Treppe zum Kirchturm und die Gauben sind zu reparieren, bzw. zu erneuern. Glücklicherweise gibt es die Nikolausstiftung, die den größeren Teil der Sanierungskosten in Höhe von rund € 22.000.- übernimmt. Schön ist es ebenfalls, dass wir mit der Ausführung der Arbeiten zwei leistungsfähige Bierstadter Firmen (Kunstschmiede Schmidt und Schreinerei Maus) gewinnen konnten.
- Auch die Sanierung des Parkplatzes am Gemeindehaus konnte endlich beschlossen werden. 2 Stellplätze werden zukünftig für Mitarbeiter der Gemeinde reserviert. Die weiteren Stellplätze stehen den Gemeindemitgliedern zur Verfügung. Neben der Firma Schmidt – für die Erneuerung des Zauns - wird das Bierstadter Tiefbauunternehmen Meyer die Sanierung der Oberfläche vornehmen. Rund € 7.000.- wird die Maßnahme kosten.
- Die Paramente sind in die Jahre gekommen, und die Gemeinde steht vor der Entscheidung wie mit den Paramenten zukünftig umgegangen werden soll. Hierfür bildet sich eine Arbeitsgruppe, die entsprechende Vorschläge ausarbeiten wird.

Nun zur eigentlichen Tagesordnung der Augustsitzung:

- Wir haben heftig und leidenschaftlich über die Namensgebung der neu entstehenden Gemeinde diskutiert. Zur Diskussion standen die beiden Gemeindennamen „Ländchesgemeinde“ und „Segensgemeinde“. Ländchesgemeinde wurde von der zuständigen Kirchenjuristin ohne Angabe von Gründen abgelehnt, was auf einigen Unmut bei einigen Mitgliedern unseres Kirchenvorstands stieß. Zwischenzeitlich liegt dank des Engagements Pfarrer Messners die Begründung vor und es stimmt mich nachdenklich womit, man sich in der Kirchenjuristerei so alles beschäftigt. In unserem Vorstand hatten sich übrigens jeweils 5 Personen für die eine oder andere Namensgebung ausgesprochen.
- Wichtig wird für uns Bierstadter sein, welche Satzung wir uns geben wollen, wenn wir keine eigenständige Gemeinde mehr sein werden. Pfarrer Messner hat dankenswert einen ersten Entwurf gefertigt, der in einem KV-Tag vertieft behandelt werden soll.
- Unser Kinderzirkus, sicher ein Aushängeschild unserer Gemeinde, braucht Unterstützung. Hoffentlich findet sich jemand, der diese tolle und erfolgreiche Einrichtung lebendig erhält.
- Ein Jubiläum steht an: Unser Pfarrhaus wird 250 Jahre alt. Das soll am 12. September gewürdigt werden.

Erik Schaab



24x Advent neu erleben

Advent – das ist mehr als Plätzchen und Einkaufsstress. Mach dich mit uns auf eine besondere Entdeckungsreise:



Tägliche Impulse – kurze Gedanken aus dem Büchlein „24 Begegnungen zum Staunen im Advent“ von Sabine Langenbach, die dir Kraft und Inspiration schenken. (In der Bierstadter Buchhandlung erhältlich)



WhatsApp-Gruppe – für Austausch und kleine Ermutigungen im Alltag.



Live-Abende – gemeinsam lesen, reden, Advent bewusst erleben.

Ob allein unterwegs oder mitten im Trubel – gönn dir jeden Tag einen Moment zum Durchatmen und Staunen.



Sei dabei und erlebe Advent einmal ganz anders!

Bierstadt:
03.12.25: 19:30 Uhr
im Gemeindehaus

Igstadt:
16.12.25: 19:30 Uhr
im Gemeindehaus

Anmeldung für die „WhatsApp“-Gruppe: Kathrin.Douglass@ekhn.de oder Petra Schmidt (0160-94435615), kgm@pucschi.de

Start: 1. Dezember 2025

Die Offene Kirche am Abend – ein Ort der Ruhe, Gemeinschaft und Kraft –

Die Idee für die Offene Kirche am Abend entstand in unserem Hauskreis, als wir darüber diskutierten, dass es für Menschen wie z.B. Berufstätige, die tagsüber keine Zeit haben, keine Möglichkeit gibt, Wiesbadens älteste Kirche zu besuchen, ihre Stille zu genießen, aber auch eine Kerze anzuzünden.

So wurde der Entschluss gefasst, die Kirche an einem Abend in der Woche zu öffnen.

Anfangs wurde die Offene Kirche von Mitgliedern des Hauskreises alle 14 Tage im Monat allein gestaltet.

Im Laufe der Zeit wurde jedoch deutlich, dass ein etwas längerer Abstand zwischen den Terminen es den Menschen ermöglicht, das Angebot noch besser wahrzunehmen und sich darauf einzustellen.

Daher beschlossen wir, dass die Offene Kirche am Abend künftig im Anschluss an die monatliche Meditative Abendandacht von Pfarrer Philip Messner stattfinden soll. Das fand eine sehr gute Resonanz.

Inzwischen ist die Meditative Andacht, stets musikalisch von Kantor Thomas Schwarz begleitet, zum Herzstück der Offenen Kirche geworden. Die Menschen erfahren hier Ruhe und Kraft für den Alltag.



Das anschließend gesellige Beisammensein gibt allen die Möglichkeit über „Gott und die Welt“ zu plaudern.

Die Offene Kirche am Abend ist somit ein wertvoller Treffpunkt geworden, der den Alltag bereichert und einen Ort der Ruhe und Gemeinschaft bietet. Wir freuen uns immer, wenn viele Menschen diese Gelegenheit nutzen.

Die Meditative Andacht in Verbindung mit der Offenen Kirche am Abend findet an jedem **1. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr** statt.

Achten Sie auch auf die Ankündigungen im Newsletter, der brücke oder den Aushängen an der Kirche oder am Gemeindehaus.

*Carmen Belen-Schneider,
Achim Schneider, Juliane Roloff und
Hermann Roloff*

Am Sonntag, den 24. August 2025, feierten Konfirmanden der Jahrgänge 1950 und 1955 mit Pfarrer Philip Messner in einem Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kleinen Chors die Jubelkonfirmationen.



Foto: Erbenheimer Anzeiger

Die Namen der Jubelkonfirmanden

1955 wurden konfirmiert (Gnadenkonfirmation):

Karin Bahr, geb. Hardt
Edith Ertel, geb. Greusel
Gisela Gemmer, geb. Jacobi
Renate Göbel, geb. Metz
Inge Helm, geb. Braun
Günter Herber
Heide Janson, geb. Spahn
Rainer Juvan
Klaus Kettenbach
Dieter Kreß
Erwin Müller
Hans-Dieter Ott
Peter Reichwein
Renate Scheffler, geb. Stoll
Lieselotte Schiebener, geb. Bernauer
Rita Simon, geb. Frechenhäuser
Artur Stahl

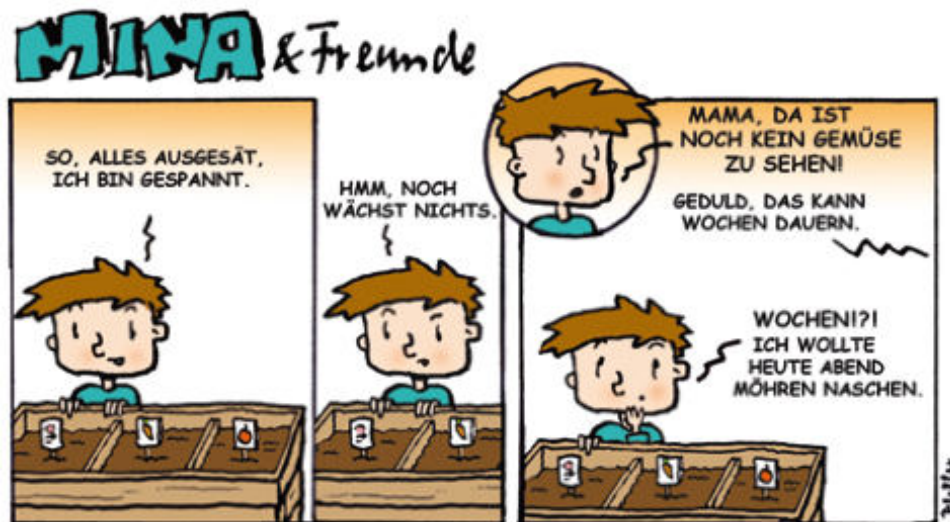
1950 wurde konfirmiert (Kronjuwelkonfirmation):
Hans Jürgen Welge

Familienkirche im August: Gott sät – und wir staunen

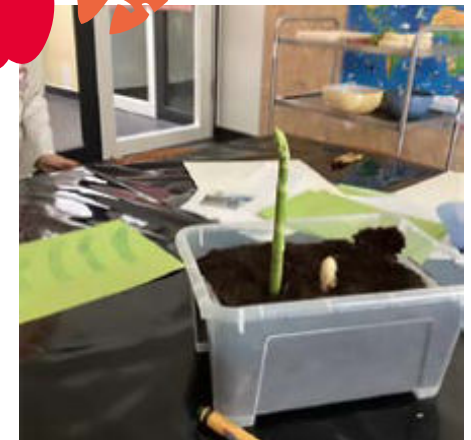
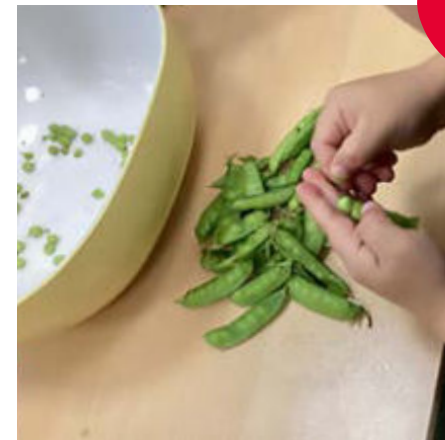
„Habt ihr auch gesehen, dass die Felder rund um Igstadt und Bierstadt fast alle abgeerntet sind?“ – mit dieser Beobachtung begann die letzte Familienkirche. Passend zur Erntezeit stand sie unter dem Motto: *Gott sät – und wir staunen*. Im Dialog mit der Handpuppe Paulchen wurde schnell deutlich: Natürlich sind es die Bauern, die im Frühjahr die Samenkörner in die Erde legen. Und doch ist auch Gott ein Sämann – allerdings einer, der keine Weizenkörner aussät, sondern etwas viel Kostbareres: seine Worte, die in unseren Herzen aufgehen können wie Samenkörner in guter Erde. Anschließend hörten die Kinder und Erwachsenen das bekannte Gleichnis Jesu vom vierfachen Ackerfeld: Manche Körner fallen auf den Weg, ande-

re auf steinigen oder dornigen Boden, doch auf gutem Boden bringen sie eine reiche Ernte hervor. Mit Tüchern, Steinen, Gestrüpp und vielen helfenden Händen wurde die Geschichte von den Kindern anschaulich gestaltet. Am Ende waren alle eingeladen, darüber nachzudenken, welche „Samen“ Gott in unser Leben sät – Worte der Liebe, des Mutes und der Freude – und wie wir dafür sorgen können, dass diese Samen auf fruchtbaren Boden fallen. Als Erinnerung und kleine Ermutigung durften die Kinder ein eigenes Ackerfeld in einer Schachtel gestalten und mit nach Hause nehmen.

Die kommenden Termine sind am 28.9. in Bierstadt, am 26.10. in Igstadt und am 23.11. in Bierstadt jeweils um 11:15 Uhr.



Apfel & Möhre – unsere bisherigen Erfahrungen



Seit Beginn unserer Teilnahme am Pilotprojekt „Apfel & Möhre – Klimagesundes Kita-Essen“ ist in unserer Kita schon einiges passiert. Mit großer Begeisterung haben die Kinder sich auf den Weg gemacht, gesunde Ernährung und die Herkunft unserer Lebensmittel spielerisch zu entdecken.

So konnten wir in unseren eigenen Beeten bereits Erbsen, Salat und Möhren ernten. Die Kinder öffneten neugierig die grünen Schoten, probierten die kleinen Erbsen und tauschten sich lebhaft darüber aus, was man alles daraus machen kann. Auch beim Thema Spargel sind wir gemeinsam auf Entdeckungsreise gegangen: Wo wächst er eigentlich? Wie kommt er zu uns? Und wie schmeckt er frisch aus der Schale?

Ein weiteres Highlight war unsere Pizzaback-Aktion. Gemeinsam kne-

teten die Kinder Teig, belegten ihre Pizzen und probierten, was ihnen am besten schmeckt. Dabei wurde nicht nur gekocht, sondern auch gelernt: Was kommt eigentlich alles in einen Pizzateig und wie können wir gesunde Zutaten kreativ einsetzen?

Auch das Backen von Zucchinikuchen sorgte für große Aufregung. Viele Kinder waren felsenfest davon überzeugt, dass Zucchini nichts in einem Kuchen zu suchen hat. „Das kann niemals schmecken!“

Ebenfalls waren viele Kinder überzeugt davon, dass sie diesen Kuchen auf keinen Fall essen werden. Doch wer hätte es gedacht... als der Duft des Kuchens durch die Kita zog, haben so einige doch ganz schön Lust auf diesen bekommen. Am Ende hat jedes Kind von diesem Kuchen gegessen und fand ihn super lecker.

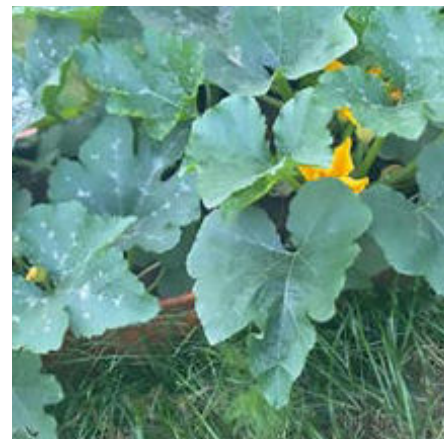


Seit diesem Tag werden unsere Hauswirtschaftskräfte regelmäßig gefragt, wann wir wieder den Zucchini-kuchen backen.

Durch das Projekt konnten wir außerdem unsere Küchenausstattung erweitern z. B. mit einer elektronischen Gemüseriebe und einem Tiefkühler. Das erleichtert uns den Alltag, er-

möglicht mehr frisch gekochte Speisen und bringt Abwechslung auf die Teller.

Wir sind sehr dankbar, Teil dieses Projektes zu sein. Es bereichert unsere pädagogische Arbeit, stärkt das Ernährungsbewusstsein der Kinder und macht allen Beteiligten große Freude. Die Projekte zeigen uns im-



mer wieder, wie wichtig Ernährungs-bildung in einem so frühen Alter ist. Wir freuen uns schon auf die nächsten Aktionen im Rahmen von Apfel & Möhre und darauf, gemeinsam mit den Kindern weiterhin zu entdecken, wie spannend gesundes Essen sein kann.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.



Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?



Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmaterial! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.



Herbst-Scherzfrage:

Welches Laub fällt nicht vom Baum? Urlaub!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Zum Hingotanan-Projekt

Anfang August besuchte Frau Elizabeth Padillo-Olesen, die Begründerin des Hingotanan-Projektes, zusammen mit ihrem Ehemann Jens Bierstadt. Im Gottesdienst am 3. August dankte sie herzlich unserer Kirchengemeinde für die schon seit 1986 laufende Unterstützung des Kindergartenprojektes.

Elizabeth hatte zuvor ihre philippinische Heimatinsel Hingotanan besucht und uns darüber einen ausführlichen Bericht geschickt. Aber hier in Bierstadt konnten wir mit ihr den Sachstand weiter vertiefen, und sie konnte uns ihre Eindrücke persönlich schildern.

Der Taifun vom Dezember 2021 hatte den Dachstuhl des zweiten Hauptgebäudes auf Hingotanan so stark beschädigt, dass es wegen Einsturzgefahr nicht betreten werden durfte. Inzwischen ist der Dachstuhl repariert. Lediglich beim Innenausbau ist noch etwas zu tun. Außerdem ist noch die aufgewühlte Fläche vor dem neuen Gebäude zu glätten.



Ansonsten sind im Kindergarten Hingotanan alle Reparaturarbeiten abgeschlossen. Anders sieht es auf Maomawan aus. Hier blieb zwar der Kindergarten vor Zerstörungen bewahrt, aber stattdessen steht, durch den Taifun verursacht, eine ganze Reihe von Reparaturen an. Durch unsere Sonderspendenaktion „Taifunhilfe“ steht zwar noch Geld zur Verfügung, aber es gilt abzuwarten, ob es reichen wird.

Das eine Bild zeigt die Feier für die neu aufgenommenen dreijährigen Kinder zum Schuljahresbeginn am 16. Juni. Auf dem anderen Bild sehen wir die beiden Lehrerinnen und den Elternbeirat von Hingotanan in dem nach der Zerstörung neu aufgebauten Gebäude.



Hingotanan-Ausschuss
Reinhard Limmert, Erna Peltzer,
Marco Born

Oekumene – Besuch aus Dänemark

*Elizabeth Padillo-Olesen
zu Gast in Bierstadt*

Anfang August besuchten uns Elizabeth Padillo und ihr Mann Jens Olesen für ein paar Tage, ich hatte die große Freude, sie wieder einmal zu beherbergen!

Zum Sonntagsgottesdienst am 3. August wurden wir von Gaby Henseling abgeholt.

Manche/r mag sich an Elizabeth's Predigt erinnern, die Pfarrer Messner in's Deutsche übertrug. Die sich anschließende Predigt von Philip Messner übertrug Jens Olesen für Elizabeth in das Englische. Das hat mir sehr gefallen!

Nachmittags bekamen wir zu Hause Besuch von Christina Grünewald mit ihrer Tochter Maelle. Christina ist wohl am häufigsten auf Hingotanan gewesen, Elizabeth's Heimatinsel, und kennt sich besonders gut aus. Auch dieses Foto stammt von ihr.



Auch Pfarrer Marx kam vorbei. Er ist „Gründungsmitglied“ und ist seit Beginn der Partnerschaft der Bierstadter Gemeinde mit der Philippineninsel Hingotanan dabei. Wie auch Reinhard Limmert mit seiner Frau Roswitha. Reinhard ist der „Schriftführer“ unseres Hingotananankreises und unermüdlich dafür tätig.

Elizabeth berichtete en detail von ihrem letzten Besuch auf der Insel. Wir erfuhren, wieviel Reis sie an jeden austeilte, der bei der Strandreinigung geholfen hatte – anstatt Geld – und wer wieviel Material bekam, um die Taifunschäden vom Jahreswechsel 2024/25 zu beheben.

Die Spenden aus Bierstadt, auch aus der Sonderkollekte, wurden in Gänze verbraucht.

Für Maomawan, die Nachbarinsel, hat es nicht mehr gereicht.

So ist unsere Unterstützung weiter willkommen.

Erna Peltzer

Versuch einer Übertragung des Poems von Elizabeth Padillo-Olesen

The Power of Words DIE MACHT DER WORTE

Worte:

geschrieben
gesprochen
geflüstert
verborgen
verböten
erinnert
vergessen –

Worte haben die Kraft, gehört zu werden

– gelesen
– bedacht
– angenommen
oder zurückgewiesen.

Sie können aufbauen

und wieder aufbauen

– zerstören können sie

und sie können trösten und heilen.

Aus: POWER of the PEN, Poems of Hope and Peace for our time
von Elizabeth Padillo-Olesen
Published by AUTOR HOUSE, 11/14/2024

NIKOLAUS-STIFTUNG in der DEUTSCHEN STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Jahresbericht 2024

Seit 20 Jahren besteht die Nikolaus-Stiftung. Hans Peltzer gründete sie 2004 zur Erhaltung und Pflege der Evangelischen Kirche in Bierstadt, der ältesten Kirche Wiesbadens, mit einem Startkapital von 50.000,00 €. Durch Zustiftungen und Spenden ist sie auf heute 245.508,51 € angewachsen.



Im Jahr 2024 unterstützte die Nikolaus-Stiftung folgende Maßnahmen:

■ Klappläden und Dachgauben am Kirchenschiff.....	6.176,10 €
■ Erweiterung der Treppenanlage im Kirchturm.....	12.758,00 €
■ Reinigung und Pflege aller Metallteile, Altar/Taufstein/Tür im Eingang etc.....	19.093,00 €
■ Umrüstung der Beleuchtung auf LED	3.234,18 €
	41.261.10 €

Allen Stiftern und Spendern herzlichen Dank!

Bei Wartungsarbeiten im Turm stellte sich heraus, dass der Klöppel einer Glocke erneuert werden muss. Die Kosten belaufen sich auf (Angebot) 14.000.- €.

Bei ihrem Besuch unserer Kirche im Frühjahr riet Frau Weidner, die bei der DSD die Nikolaus-Stiftung betreut, die einzigartigen Fresken in den Fensterlaibungen des Chors reinigen zu lassen, das erspart höhere Kosten in der Zukunft.

So bitten wir weiter um Ihre Unterstützung, zum Wohl der Kirche und der Gemeinde!

Das 20-jährige Jubiläum der Nikolaus-Stiftung soll mit einem **Kammerkonzert der „Wiesbadener Solisten“, Mitgliedern des Staatsorchesters Wiesbaden, am Samstag, den 18. Oktober 2025**, gefeiert werden (siehe die Ankündigung auf der nächsten Seite).

Erna Peltzer

Samstag, 18. Oktober 2025 um 18 Uhr, Evangelische Kirche Wiesbaden-Bierstadt, Pfarrer-Ruhl-Platz 1

Konzert zum 20-jährigen Jubiläum der Nikolaus-Stiftung

Johann Sebastian Bach • aus den dreistimmigen Inventionen (Sinfonien) BWV 787-801 in der Transkription für Streichtrio
Wolfgang Amadeus Mozart • Divertimento KV 563
[Allegro • Adagio • Menuetto. Allegretto – Trio • Andante • Menuetto. Allegretto – Trio I / II • Allegro]



Es musizieren die Wiesbadener Solisten mit dem Konzertmeister Karl-Heinz Schultz - Violine, dem Bratschisten Tilman Lauterbach und dem Konzertmeister Johann Ludwig - Violoncello.

Für das Konzert anlässlich des 20. Geburtstages der Nikolaus-Stiftung in der Evangelischen Kirche Wiesbaden-Bierstadt haben die Wiesbadener Solisten zwei Großmeister im Gepäck, es erklingt das Divertimento KV 563 von Wolfgang Amadeus Mozart für Streichtrio, es ist sein längstes Kammermusikwerk, das er 1788 unmittelbar nach Vollendung seiner letzten drei Sinfonien komponierte. Mozart selbst beschäftigte sich intensiv mit der Musik von Johann Sebastian Bach, daher erklingen zuvor Bachs Inventionen, auch Sinfonien genannt, in einer Transkription für Streichtrio.

Die ausführlichen und beeindruckenden Vitae von dem Konzertmeister **Karl-Heinz Schultz**, von dem Bratschisten **Tilman Lauterbach** und von dem Konzertmeister **Johann Ludwig** finden Sie auf der Homepage unseres Kantors Thomas Schwarz www.musicanera.de.

Seien Sie herzlich eingeladen zu diesem besonderen Konzert in der ältesten Kirche Wiesbadens. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Nikolaus-Stiftung werden gern entgegengenommen.

Die **Nikolaus-Stiftung in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz** wurde 2004 von Hans Peltzer gegründet und hat - mit Spenden und Zustiftungen - seither viel zur Erhaltung und Pflege der ältesten Kirche Wiesbadens beitragen können.



Neues aus dem Förderkreis

Am 29.8. veranstaltete der Förderkreis wieder seinen beliebten Weinstand an der katholischen Kirche. Auch dieses Mal war es wieder ein Ort geselligen Beisammenseins. Bei bestem Wetter gab es „Weck, Wein und Worscht“, und selbst ein Schauer konnte der Stimmung nichts anhaben. Auch finanziell war es ein guter Erfolg, so dass für den guten Zweck wieder neue Mittel zur Verfügung stehen. Ein Dank an alle Helfer, denn der Aufwand einer solchen Veranstaltung ist nicht gering. Und auch an die Gäste, die beim Aufräumen halfen.



Am 19.9. hatten wir Hildegard und Holger Meireis im Gemeindesaal zu Gast. Sie begeisterten ihr Publikum mit Kultsongs und Evergreens u.a. von Edith Piaf, Milva, Withney Houston und Vicky Leandros. Diese Mischung aus Schlägern und Chansons kam sehr gut an, und die Künstler belohnten das mit einigen Zugaben.



Am 8.11. wird es etwas Besonderes geben: Die bekannten Schauspieler Wolfgang Vater und Klaus Krueckemeyer werden uns mit einer szenischen Lesung des Erfolgstücks ENIGMA – eine uneingestandene Liebe von Eric-Emmanuel Schmitt verzaubern. Wen liebt man, wenn man liebt? Ist Liebe nur ein glückliches Missverständnis? Vor dem Hintergrund dieses Geheimnisses treffen zwei Männer aufeinander: Ein Literaturpreisträger und ein Journalist, der den Schriftsteller um ein Interview bittet. Und daraus entwickelt sich eine spannende Geschichte, ein undurchsichtiges Spiel mit überraschender Auflösung. Wortgewaltig und mit wenigen Requisiten entführen uns die beiden Schauspieler in diese Welt. Lassen Sie sich überraschen.

Dieter Stasch, Erhalten helfen



ALLES AUS EINER HAND

Geschultes Servicepersonal für Wartung, Kundendienst und Störungsbeseitigung für unsere Kunden

UNSERE LEISTUNGSBEREICHE

- SANITÄR
- HEIZUNG
- FLIESEN / NATURSTEIN
(durch unsere eigenen Fliesenleger)
- ERNEUERBARE ENERGIEN
- WELLNESS UND SCHWIMMBAD
- LÜFTUNG / KLIMA
- LECKORTUNG
- WARTUNG UND REPARATUR
- BARRIEREFREIE BÄDER
- TRINKWASSERHYGIENE
- LEGIONELLENPRÜFUNG / SANIERUNG

Wir beraten Sie gerne
Rufen Sie uns an
0611 - 53 23 02 - 0

Gesellschafter/
Geschäftsführer
Thomas Schikora

A. Panzer GmbH · Kloppenheimer Weg 10 · 65191 Wiesbaden-Bierstadt · T. 0611 - 53 23 02 - 0 · F. 0611 - 56 55 37 · info@apanzer.de · www.apanzer.de

Gottesdienste im Oktober 2025

Mittwoch, 1. Oktober 2025

19:00 Uhr Abendsegen –
Meditative Abendandacht
Pfarrer Philip Messner

Sonntag, 5. Oktober 2025

15:00 Uhr Ökumenischer
Erntedank-Gottesdienst mit
St. Birgid auf den Fichten
Kollekte: Brot für die Welt
Pfarrer Philip Messner mit Team

Sonntag, 12. Oktober 2025

10:00 Uhr Gottesdienst
Kollekte: Bauunterhaltung
Gemeindehaus
PfarrerIn i.R. Petra Rauter-Milewski

Sonntag, 19. Oktober 2025

10:00 Uhr Gottesdienst mit Feier
des Abendmahls
Kollekte: Hingotanan
Pfarrer Philip Messner

Sonntag, 26. Oktober 2025

18:00 Uhr Abendgottesdienst
Kollekte: Notfallseelsorge
Pfarrer Philip Messner

Gottesdienste im November 2025

Sonntag, 2. November 2025

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Kollekte: Hessische Lutherkirche
sowie ESG-Einzelfallhilfen
PfarrerIn Kathrin Douglass

Mittwoch, 5. November 2025

19:00 Uhr Abendsegen –
Meditative Abendandacht
Pfarrer Philip Messner

Sonntag, 9. November 2025

10:00 Uhr Gottesdienst
Kollekte: Hingotanan
Pfarrer Philip Messner

Sonntag, 16. November 2025

10:00 Uhr Gottesdienst mit Feier
des Abendmahls
Kollekte: Aktionsgemeinschaft
Dienste für den Frieden e.V.
Pfarrer Philip Messner

Mittwoch, 19. November 2025 – Buß- und Bettag

19:00 Uhr Gottesdienst
Kollekte: Diakonische Arbeit
in der eigenen Gemeinde
Pfarrer Philip Messner

Sonntag, 23. November 2025 – Ewigkeitssonntag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Feier
des Abendmahls
Kollekte: AG Hospiz der EKHN
PfarrerIn Kathrin Douglass

Sonntag, 30. November 2025 – 1. Advent

18:00 Uhr Abendgottesdienst
Kollekte: Kirchenmusik
PfarrerIn Kathrin Douglass

Gottesdienstangebote für Kinder und Familien

Tobegottesdienst für Kinder von 0 – 6 Jahren im Gemeindesaal

Sonntag 12. Oktober 2025 und Sonntag, 9. November 2025, jeweils 10:00 Uhr

Kinder- und Jugendgottesdienst

Sonntag 12. Oktober 2025 und Sonntag, 9. November 2025, jeweils 10:00 Uhr

Familienkirche

Sonntag, 26. Oktober 2025 um 11:15 Uhr in Igstadt
Sonntag, 23. November 2025 um 11:15 Uhr in Bierstadt

Gottesdienstangebote für Senioren

Gottesdienst im Altenpflegezentrum Konrad-Arndt, Meißener Straße 25
Donnerstag, 23. Oktober 2025 und
Donnerstag, 20. November 2025, jeweils um 15:30 Uhr

Terminänderungen sind möglich.

*Bitte informieren Sie sich in den Schaukästen und auf der Website.
www.kirchengemeinde-bierstadt.ekhn.de*

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Oktober und November 2025

KV-Sitzung	14.10.2025 und 11.11.2025	19:30 Uhr
Seniorenkreis	08.10.2025 und 12.11.2025	15:00 Uhr
Seniorentanz	1. und 3. Mittwoch im Monat,	15:00 Uhr
Chor	Proben nach Absprache	
Taizé-Chor	Proben nach Absprache	
Flötengruppe I	Montag	18:00 Uhr
Flötengruppe II	Dienstag	20:00 Uhr
Kinderzirkus	Donnerstag	15:30 Uhr
Offene Kirche	Freitag	11:00 – 14:00 Uhr
Offene Kirche am Abend	1. Mittwoch im Monat im Anschluss an die Abendandacht 01.10.2025 und 05.11.2025	
Ökumenische Wandergruppe	25.10.2025 und 29.11.2025 Anmeldung: Familie Limmert, Tel.: 0611-509777 oder E-Mail: r.limmert@t-online.de	

Konfirmandenarbeit

Konfi-Kurse:

Dienstag, 28.10.2025, 11.11.2025, 25.11.2025, jeweils 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Konfi-Event: 07.11.2025, 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Elternabend zur Vorbereitung der Konfi-Fahrt:

Mittwoch, 26.11.2025, 19:00 Uhr

jeweils in Bierstadt

Konfirmanden-Gottesdienst KONGO: 21.11.2025, 19:00 Uhr,
Evangelische Jugendkirche Wiesbaden

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Familienbildungsstätte:

PEKIP

für Mütter und Väter mit Babys im Alter von 4 - 6 Wochen bis 12 Monate
Donnerstag, 9:15 Uhr bis 10:45 Uhr und 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr
(nicht an Feiertagen und in den Ferien)

Leitung: Ingrid Beyer

Anmeldung: Ev. Familien-Bildungsstätte, Tel.: 0611-524015

Abenteuerwelt

Eltern-Kind-Gruppe für Kinder im Alter von 10 Monaten bis 3 Jahren
Dienstag, 9:30 Uhr

Leitung: Elisabeth Rindfleisch

Anmeldung: Ev. Familien-Bildungsstätte, Tel.: 0611-524015

Zusammenspiel

für Eltern und Kinder von 1 bis 3 Jahren

Montag, 9:30 Uhr, Leitung: Hella Wagner, Tel.: 0176-96832500

Information und Anmeldung:

Ev. Familien-Bildungsstätte, Tel.: 0611-524015

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz

Dienstag, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Anmeldung: Diakonisches Werk, Tel.: 0611-17453601



Besondere Veranstaltungen:

Kinderprogramm zum Erntedankfest: Brot backen in St. Birgid,
Sonntag, 05.10.2025, 11:00 Uhr,
Küche im Gemeindehaus St. Birgid

Konzert mit dem Ensemble LaliCante, Sonntag, 02.11.2025,
18:00 Uhr, Kirche Bierstadt

3 Stimmen für 1 Auszeit,
Dienstag, 07.10.2025 und
Dienstag, 04.11.2025, jeweils
um 19:00 Uhr, Kirche Bierstadt

Erhalten helfen: „Enigma“
Szenische Lesung mit Klaus
Krückemeyer und Wolfgang Vater,
Samstag, 08.11.2025, 18:30 Uhr,
Kirche Bierstadt

Orgelpause, Freitag, 28.11.2025
um 12:00 Uhr

Ökumenischer St. Martins-Umzug
mit St. Birgid,
Dienstag, 11.11.2025, 17:30 Uhr

Offener Hauskreis,
Dienstag, 28.10.2025 und Dienstag,
25.11.2025, jeweils 19:30 Uhr

Gitarrenkonzert mit Klaus Wladar,
Sonntag, 16.11.2025, 17:00 Uhr

Konzert zum 20-jährigen Jubiläum
der Nikolaus-Stiftung,
Samstag, 18.10.2025, 18:00 Uhr,
Kirche Bierstadt

Konzert Erhalten helfen mit
Sabine Gramenz und Malte Kühn:
Französische Chansons,
Samstag, 29.11.2025, 19:00 Uhr

Konzert mit dem Streicherensem-
ble Dornbusch, Irith Gabrieli und
Christoph Schmidt,
Samstag, 25. Oktober, 18:00 Uhr,
Kirche Bierstadt

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der brücke
(Dezember 2025 bis Februar 2026) 6. November 2025




dasein – zuhören – begleiten

**BESTATTUNGEN
HAYBACH** GmbH

Poststraße 36 • 65191 Wiesbaden • Tel: 0611-950350 • Fax: 0611-503032
Homepage: www.haybach.net • E-Mail: info@haybach.net

STEFFEN SCHMIDT
Kunstschmiedemeister & Metallbau

Brühlstraße 3 · Wiesbaden
(06 11) 50 33 81
Fax: (06 11) 20 562 61 www.kunstschmiede-schmidt.de



RHENUS IMMOBILIEN
Ihr kompetenter & sympathischer Immobilienmakler

Ob Kauf, Verkauf oder Vermietung - wir begleiten Sie mit Kompetenz & Leidenschaft.

06131-7961780
info@rhenus-immobilien.com
www.rhenus-immobilien.com

Philipp Rohe Geschäftsführer
Elena Rohe Immobilienmaklerin
Petra Wörle Backoffice

INSPIRATION PUR:
Neuste Türentrends entdecken!



Mit deinem BAUMARKT **hagebau** kompakt
MSHOLZ FACHMARKT

MS-Holzfachmarkt GmbH
Borsigstraße 42-44
65205 Wi-Nordenstadt
www.ms-holz.de

DANKE

**Wir danken
allen Unternehmen,
die mit ihren Inseraten
die Herausgabe
der brücke
unterstützen.**



BUCH VorOrt
Die Bierstadter Bücherstube

Poststraße 2 • 65191 Wiesbaden • Tel: 0611- 542800 • www.buch-vorort.de



Bestattungshaus

Unser Bestattungshaus bietet Ihnen moderne Beratungs- und Abschiedsräume, um Ihnen im Trauerfall und der Bestattungsvorsorge die bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Bestattungen
Fraund/Amelung OHG
Telefon 0611 50 38 69
www.fraund-amelung.de

**BESTATTUNGEN
FRAUND/AMELUNG**



öffnungszeiten:
mo.-fr. 8:00 - 18:30 Uhr
sa. 8:00 - 14:00 Uhr

blumenbleker GmbH

kreativ floristik
igstadter straße 53
65207 wiesbaden-bierstadt
telefon: (06 11) 50 12 06
telefax: (06 11) 50 98 12
email: info@blumen-bleker.de
http://www.blumen-bleker.de

Neue Tische und Stühle für unser Gemeindehaus

Der Kirchenvorstand hatte im April beschlossen, 30 neue Tische für Gemeindesaal und KV-Raum, sowie 20 neue Stühle für den KV-Raum anzuschaffen. Eine Investition von ca. 20.500 €, die gut angelegt wurden. Federführend hatte sich Josh Schlasius um Angebote gekümmert und Musterstühle und -tische besorgt. Nach Begutachtung des Mustermobiliars durch Vertreter*innen des Kirchenvorstandes, des Bauausschusses und der Seniorenarbeit konnten die entsprechenden Modelle bestellt werden und wurden zu Beginn der Sommerferien bereits geliefert.

Doch was sollten wir mit dem alten Mobiliar machen, Entsorgung durch Sperrmüll? Durch die besondere Initiative unserer Gemeindesekretärin Sabine Wiegand konnte über Kleinanzeigen im Internet ein Kontakt zu einem Herrn hergestellt werden, der im Rahmen einer privaten Aktion Tische und Stühle mit mehreren Fahrten in seinem PKW abholte. Sie wurden dann durch ihn mit einem Sammelcontainer für ca. 150 - 200 € nach Kamerun verschifft und sollen dort als Schulmobiliar verwendet werden. Wir sind über diese Verwendung sehr glücklich.

Petra Seib



Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,
liebe Interessierte,

im Juni ging es rund um die Erdbeere. Ulrike Amelung und das Team kredenzt den Senioren und Seniorinnen nach der Begrüßung Erdbeerkuchen mit Sahne und Kaffee. Die vielen Tortenböden hatte das Team am Morgen liebevoll belegt. Im Anschluss sorgte dann Christa Eng mit einer Tücherymnastik für Bewegung und Heiterkeit. Ein kleines Erdbeerquiz rundete das Thema ab, bevor dann Pfarrer Philip Messner mit einer Andacht und Dankeliedern den schönen Nachmittag beendete. Seine Gedanken luden ein, mit einem offenen Herzen in die neue Woche zu gehen.

Im Juli feierten wir unser Sommerfest. Alles war für ein Fest im Gemeindehof geplant, doch leider mussten wir das Fest in den Gemeindesaal verlegen, denn genau an diesem Tag stellte sich das Wetter von extremer Hitze auf für die Jahreszeit zu kühle Witterung um. So grillten Werner Born und Rainer Juvan im Garten und die Seniorinnen und Senioren verspeisten Würstchen, Kartoffelsalat und Krautsalat drinnen. Es schmeckte trotzdem und auch der Apfelwein von Rainer Emmel wurde genossen. Danach sangen wir mit Rainer Juvan (Akkordeon) und Werner Born fröhliche sommerliche Lieder. Pfarrerin Kathrin Douglas begleitete den Nachmittag und hielt die Andacht.

Im August waren wir bei unseren Freunden zum Sommerfest im Pfarr-



garten der Evangelischen Bodelschwingh-Gemeinde zu Gast. Auch hier wurde leckere Grillwurst mit Salaten gereicht und die „Stubenmusikgruppe“ unterhielt uns mit schöner Musik, die eine alpenländische Stimmung aufkommen ließ. Vielen Dank für den tollen Nachmittag.

**Herzliche Grüße
für das Diakonieteam
Gabi Stasch**

Sind Sie neugierig geworden? Schauen Sie doch einmal bei uns vorbei. Hier können Sie Zeit im Kreise Gleichgesinnter verbringen, neue Menschen kennenlernen oder einfach Abwechslung haben. Wir freuen uns auf Sie.

Die nächsten Termine:

**Mittwoch, 8. Oktober 2025,
15:00 Uhr**

**Mittwoch, 12. November 2025,
15:00 Uhr**



Mit einem veritablen Blick ins Weite...

...feierte die Trauergruppe 2024/25 den Abschluss des Weges, den sie seit Oktober 2024 in 10 Treffen von Pfarrerin i.R. Christa Böttcher und Ulrike Amelung geführt wurde – auf der Bubenhäuser Höhe in Rauenthal.

LebenspartnerInnen und Kinder waren verstorben und alles im Leben war plötzlich anders geworden für uns, die sogenannten „hinterbliebenen“ 14 Frauen und Männer: Vertrautes, Gewohntes, Anstrengendes, Lustiges, Sorgen- und Angst machende Situationen erscheinen uns nun, ohne den fehlenden Menschen, wesentlich verändert. Sind wir verlassen? Wie weiterleben? Wie und mit wem über Trauer, Wut, Angst, Schmerz und – ja - auch Erleichterung sprechen?

Einmal im Monat um 15 Uhr waren wir eingeladen nach Kaffee und Kuchen zu Gesprächen und kleinen Gottesdiensten mit geistlichen, religiösen, philosophischen Meditationen und Anregungen. Immer gab es auch etwas zum Mitnehmen, einen Text und inspirierende und symbolträchtige kleine Geschenke, die uns begleiten.

Von einem Teilnehmer wurde die Trauergruppe in „Lebensgruppe“ umbenannt. Ein entsprechender Gedanke wurde in der Gruppe gerne immer wieder zitiert: wir leben, lieben, lachen, weinen, dürfen uns unter den, mit uns weitergehenden

Menschen aufgehoben fühlen. Wir leben weiter mit dem verstorbenen Menschen – als würde dieser Mensch zu uns sprechen

*„ der Tod ist nicht das Ende, ...
was wir füreinander waren das sind wir immer noch füreinander.
Ruf mich mit dem Namen, mit dem du mich immer gerufen hast.
Sprich zu mir, wie du immer zu mir gesprochen hast.
Nimm keinen anderen Ton an, nimm keine ernste oder traurige Miene an.
Lach weiter darüber, worüber wir zusammen gelacht haben.
Bete, lache, denke an mich. ...
Mein Name soll im Hause weiter genannt werden,
wie er immer genannt wurde...“*

Mary Elizabeth Frye

Die Trauer- und Lebensgruppe hat sich vorgenommen den vorausgegangenen Menschen durch ein schönes und buntes Weiterleben zu ehren ... So, wie Heinrich Heine dichtete:
„Aus meinen Tränen sprießen viel blühende Blumen hervor
Und meine Seufzer werden ein Nachtigallenchor“

Ach, ja- ein P.S. sollte nicht fehlen: besonderer Erwähnung war es wohl wert, dass diesmal auch mindestens 4 Männer dabei waren. ☺

Kurt Sternberger 12.07.2025



.... und einem Blick zurück

Ich bin in die Trauergruppe eingeladen worden von Christa Böttcher und Ulrike Amelung. Im November 2024. Trauergruppe, was soll das sein? Trauer ja: Schmerz, Verzweiflung, Angst, Sorge, Hilflosigkeit, Das sind doch ganz private, persönliche Dinge, die jeder mit sich alleine ausmachen muss. Aber in einer Gruppe? Mit Menschen, die sich nicht kennen? Nach einem schweren Kampf mit mir selbst habe ich mein Schneckenhaus verlassen und bin am 19. November 2024 trotzdem hin. Zehn Frauen, vier Männer. Die Eine oder den Anderen habe ich sogar gekannt. In den fast zwei Stunden im Gemeindehaus und in der Kirche habe ich kein Wort herausgebracht, andere auch nicht. Ständig mit den Tränen gekämpft. Und dann ist etwas passiert, ganz behutsam, aber spürbar: Christa Böttcher lässt ein rotes Herz aus Samt herumlaufen, von Hand zu Hand. Wer etwas sagen möchte, sagt etwas; wer nicht, schweigt und gibt es weiter. So Mancher spricht tatsächlich, erzählt vom gemeinsamen Leben, vom Abschied, vom Alleinsein. Es wird geweint. Kerzen, Kaffee, Kuchen. Dann Andacht in der Kirche mit Bach, Texten und einem Gebet. Die Erinnerung an die vielen Stunden, in denen wir, meine Frau und ich, mit Cantate Domino hier gesungen haben, hat mich fast zerrissen. Trotz Allem hat es irgendwie gutgetan. Menschen, die einen ihrer Liebsten verloren haben, geht es ja fast genauso wie mir, sie haben ähnliche,

aber auch andere Gefühle, an denen sie die Gruppe teilhaben lassen. Ich bin wieder hin, kurz vor Weihnachten. Hab mich getraut, von unserem langen gemeinsamen Leben zu erzählen und dass meine Frau immer noch bei mir ist – auch wenn die Entfernung jetzt ein bisschen größer ist. Das mit der Lebensgruppe, von der Kurt berichtet, war von mir. Eigentlich von Bernhard Schlink, der in einem seiner letzten Bücher Olga – sie hat vor langer Zeit ihren Partner verloren – zu ihrem Enkel sagen lässt: „Ich trauere nicht um ihn, ich lebe mit ihm!“.

Von da an habe ich mich immer auf den letzten Montag im Monat gefreut. Auf die Anderen, auf Christa Böttcher und Ulrike Amelung. Auf den offenen, vertrauensvollen, immer mehr vertrauten Umgang miteinander. Auf das Basteln, Malen, das Weizen-Pflanzen, die Lieder von Unheilig und Reinhard Mey, die Geschichten über Dankbarkeit und das gemeinsame Nachdenken über Abschied, den Tod und die Auferstehung – und auf das rote Herz aus Samt.

Nein, die Zeit heilt nicht alle Wunden und die Hoffnung stirbt nicht zuletzt; sie stirbt nicht nur nicht zuletzt, sie stirbt überhaupt nicht.

Ist es eine Überraschung, dass sich die Gruppe weiter treffen will, weil jeder und jedem diese Gemeinschaft so wichtig ist? Sogar Menschen in Schneckenhäusern.

Danke Christa Böttcher, danke Ulrike Amelung!

Rolf Meireis, im Juli 2025

Samstag, 25. Oktober 2025 um 18:00 Uhr, Evangelische Kirche Wiesbaden-Bierstadt, Pfarrer-Ruhl-Platz 1

Konzert mit dem Streicherensemble Dornbusch, Irith Gabrieli und Christoph Schmidt



Christoph Schmidt wird vielen noch in Erinnerung sein als langjähriger Leiter des Streichorchesters unserer

Kirchengemeinde. Nachdem sich dieses Orchester alters- und coronabedingt auflösen musste, übernahm er die Leitung eines ähnlichen Ensembles in Frankfurt: Das **Streicherensemble Dornbusch** wird sich am Samstag, 25. Oktober um 18.00 Uhr, zum ersten Mal in unserer Kirche vorstellen. Auf dem Programm stehen das Klarinettenquintett von Carl Maria von Weber sowie das Doppelkonzert für Violine und Oboe (in einer Version für Klarinette) von Johann Sebastian Bach. Als Solistin konnte die renommierte Klarinettistin und Saxophonistin **Irith Gabrieli** gewonnen werden, die in Bierstadt lebt und arbeitet. Wir freuen uns auf das Wiedersehen und -hören! Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 2. November 2025 um 18:00 Uhr, Evangelische Kirche Wiesbaden-Bierstadt, Pfarrer-Ruhl-Platz 1

LaliCante

Old songs, new colours – A cappella & strings



Englische Folksongs, nordische Balladen, mediterrane Melodien – zeitgemäß und lebendig arrangiert. Mehrstimmiger Gesang wird sparsam begleitet von Gitarre und Bass, sowie ungewöhnlichen Instrumenten wie Nyckelharpa (schwedische Schlüsselgeige) oder Diskant-Gambe.

LaliCante findet musikalische Perlen aus verschiedenen Kulturkreisen und Jahrhunderten, die sich vor allem um Eines ranken: Liebesleid und Liebesfreud.

Die Liedtexte sind bewegend, ergreifend und manchmal dramatisch, die Geschichten werden kurzweilig erzählt. LaliCante berührt mit sphärischem, eindringlichem Stimmenklang und zaubert den Menschen ein Lächeln ins Gesicht.

LaliCante, das sind: Katharina John – Gesang, Diskant-Gambe, Flöten • Frauke Wollek – Gesang, Gitarre, Bass • Ute Überreiter – Gesang, Nyckelharpa, Flöten und Wolfgang Überreiter – Gitarre, Saz, Gesang

Der Eintritt ist frei.

Kontakt: Ute und Wolfgang Überreiter • Tel.: 06190-1562 • Email: wolfgang_ueberreiter@yahoo.de • LaliCante im Netz: www.lalicante.de

Sonntag, 16. November 2025 um
17:00 Uhr, Evangelische Kirche Wies-
baden-Bierstadt, Pfarrer-Ruhl-Platz 1

Gitarrenkonzert Klaus Wladar



Recuerdos de la Alhambra – Zauber
der klassischen Gitarre

Mit Klaus Wladar, Gitarre
Werke von Joaquín Turina, Mauro
Giuliani und Isaac Albéniz

Die Zuhörer erwartet an diesem
Abend ein virtuoser Klangreigen mit
allem, was die klassische Gitarre mit
ihrem Zauber zu bieten hat!

Flamencoinspirierte spanische Klassi-
ker sind an diesem Abend ebenso zu
hören wie argentinische Tangos, bra-
silianische Sambas und jazzig-groo-
vige Crossovermusik.

Dieses abwechslungsreiche Pro-
gramm präsentiert Klaus Wladar auf
seiner klassischen Gitarre, unverstärkt
und pur! Der aus Wien stammende
Gitarrist, der in der ganzen Welt Kon-

zerte gibt, ist mehrfacher Preisträger
internationaler Gitarrenwettbewerbe
und unterrichtet am Leopold-Mo-
zart-College of Music der Universität
Augsburg eine Gitarrenklasse.

Klaus Wladar, der in diesem Konzert
Stücke von J. Turina, M. Giuliani, I. Al-
béniz u.a. spielt, führt mit interessan-
ten und amüsanten Anekdoten zur
gespielten Musik durch diesen kurz-
weiligen Abend voller Klangfarben,
vielfältiger Rhythmen und spritziger
Virtuosität!

Klaus Wladar ist Preisträger vieler
internationaler Gitarrenwettbewerbe
wie dem Concorso Internazionale Cit-
tà di Stresa (Italien), der International
Guitar Competition Volos (Griechen-
land) oder dem Tokyo International
Guitarcontest (Japan).

Als Folge seines Preises in Tokyo wur-
de Klaus Wladar für mehrere Gast-
spielreisen durch Japan engagiert.

Er trat in Auftritten bei Radio und
Fernsehen (Österreichischer Rund-
funk, Radio Suisse Romande, Bayri-
scher Rundfunk) in Erscheinung.

Klaus Wladar wird regelmässig zu
internationalen Gitarrenfestivals so-
wohl als Dozent wie auch als kon-
zertierender Künstler eingeladen.
Hierzu zählen das Guitarfestival Split
(Kroatien), die Bamberger Gitarren-
tage, das Internationale Gitarrenfes-
tival Augsburg, das Gitarrenfestival
Plovdiv (Bulgarien), das Gitarrenfes-
tival Oberhausen, das Internationale

Gitarrenfestival Wertingen, die Gi-
tarrenfestivals in Heidenheim und
Iserlohn oder die internationalen Gi-
tarrentage in Liechtenstein.

Er konzertiert regelmäßig als Solist
und Kammermusiker in Ländern wie
Österreich, der Schweiz, Frankreich,
Holland, Italien, Portugal, Japan,
Bulgarien, Luxemburg, Kroatien und
Spanien.

Mit Takeo Sato und Dimitri Lavrent-
iev bildet er das international renom-
mierte Alegrias Guitar Trio.

Zusammen mit verschiedenen musi-
kalischen Partnern bringt der Gitarrist
immer wieder innovative und interes-
sante Kammermusikprogramme, in
denen die Gitarre in Kombination mit
Cello, Gesang oder Klavier auftritt zu
Gehör.

Bisher belegen vier CD Einspielun-
gen sein künstlerisches Wirken.

Klaus Wladar ist Initiator und Leiter
der Internationalen Gitarrentage Lin-
dau, sowie künstlerischer Leiter des
Internationalen Hannabach Gitarren-
wettbewerbes.

Er lebt in Lindau am Bodensee und
leitet als Dozent eine Gitarrenklas-
se am Leopold Mozart Zentrum der
Universität Augsburg und unterrich-
tet Gitarre an der Musikschule Buchs
Werdenberg.

Im Zeitraum Oktober bis November 2025 werden vier **Konzerte in der Kirche** zu hören sein. Detaillierte Informationen dazu finden Sie in diesem Heft unter Kirchenmusik und Nikolaus-Stiftung. Bitte informieren Sie sich ebenfalls auf www.musicanera.de, in unseren Schaukästen oder auf unserer Homepage www.kirchengemeinde-bierstadt.ekhn.de, falls kurzfristige Änderungen notwendig würden.



Freitags ist Zeit für Orgelmusik. Während der offenen Kirche spielt Thomas Schwarz auf der Orgel der evangelischen Kirche Wiesbaden-Bierstadt. **Kommen Sie zur Orgelpause!** Die Uhrzeit ist von 12:00 Uhr bis 12:20 Uhr, die Konzerte sind in unterschiedlichen Abständen zu hören und werden kurzfristig angekündigt. Bitte informieren Sie sich über den Newsletter (wenn Sie Abonnent sind), über die Website www.musicanera.de oder über die Abkündigungen im Gottesdienst.



3 Stimmen für 1 Auszeit hat seit Bestehen schon viele Präsenz- und Online-Gottesdienste mit schönem Gesang bereichert und singt in der Kirche **jeweils am 1. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr**. Das Ensemble hat inzwischen einige Andachten, Wochenlieder und eine Messe aufgenommen und auf dem YouTube-Kanal von Thomas Schwarz eingestellt. Dort können sie abgerufen werden und die Hörer können sich eine ganz persönliche Auszeit nehmen. Hören Sie einfach mal rein. Das Programm wird kontinuierlich erweitert.

Die Blockflötengruppen und der Tazé-Chor proben regelmäßig im Gemeindehaus.

Auch der **Kleine Chor von Cantate Domino** singt wieder.

Wollen Sie **regelmäßige Informationen über kirchenmusikalische Veranstaltungen**? Melden Sie sich beim Kirchenmusik-Newsletter an unter: <http://www.musicanera.de/weitere-informationen/newsletter-anmeldung>



TAUFEN

Jannis Frederik Becker
Emil Buchholz
Emalia Hert

TRAUUNGEN

Jonathan Konrad Heger und Anna Swantje Heger, geb. Geiken

BESTATTUNGEN

Frau Magdalena Rupprecht,
geb. Eller
71 Jahre

Frau Ursula Pashon,
geb. Weber
76 Jahre

Herr Guntram Angrabeit,
85 Jahre

Frau Karin-Christel Ott,
geb. Jung
90 Jahre

Frau Annette Preuß,
40 Jahre

Frau Petra Gros,
geb. Röhrich
64 Jahre

Pfarrbezirk Nord

PfarrerIn Kathrin Douglass
Telefon 0178-5599003
Kathrin.Douglass@ekhn.de

Gemeindebüro

Sabine Wiegand / Sylke Merten
Anton-Jäger-Straße 2
Telefon 0611-18 99 157

Sprechzeiten:

Montag von 9:00 bis 11:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag
jeweils von 9:00 bis 12:00 Uhr
kirchengemeinde.bierstadt@ekhn.de

Hausmeisterin

Katrin Riesel
Mo. bis Fr. über Gemeindebüro

Kindertagesstätte

Denise Rowland, Leitung
Stephanie Beling-Braslawski,
stellvertr. Leitung
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7
Telefon 0611-50 12 77
kita.bierstadt@ekhn.de

Impressum

Herausgegeben im Auftrag
und unter Verantwortung
des Kirchenvorstands der
Evangelischen Kirchengemeinde
Wiesbaden-Bierstadt.

Pfarrbezirk Süd

Pfarrer Philip Messner
Anton-Jäger-Straße 4
Telefon 0611-360 55 636
Philip.Messner@ekhn.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung.
Bitte melden Sie sich telefonisch
oder per Email bei Pfarrer Messner.

Kirchenvorstandsvorsitzende

Petra Seib
Tel. 0611-50 09 72
Mobil 0177-5678177
E-Mail: petra.seib@unity-mail.de

Stellvertretender

Kirchenvorstandsvorsitzender
Pfarrer Philip Messner

Kirchenmusiker

Thomas Schwarz
Telefon 06127-96 52 21
thomas.schwarz@musicanera.de

Ökumenischer Helferkreis

Gabriele Stasch
Telefon 0611-18 99 157
Dienstag von 15:00 bis 18:00 Uhr
Email über:
kirchengemeinde.bierstadt@ekhn.de

Bankverbindung

Wiesbadener Volksbank
IBAN: DE63 5109 0000 0004 3082 04
BIC: WIBADE5W

Redaktionskreis »die brücke«

Sabine Beck, Pfarrer Philip Messner,
Dr. Carina Oesterling-Winkler,
Andrea Röhrig, Annegret Roth,
Thomas Schwarz, Gabriele Stasch



*Besuchen Sie
uns auch auf
Facebook*